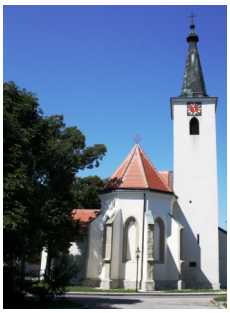


Pfarrblatt Zeiselmauer



Pfarramtliche Nachricht **Nr. 4 - Dezember 2024**

Liebe Brüder und Schwestern!

Wie viel Platz haben Sie?

Wie viel Platz haben Sie – in Ihrem Haus, in Ihrer Wohnung, in Ihrem Zimmer, in Ihrem Auto, in Ihrem Garten …?

Die Erfahrung zeigt, dass freier Platz schnell genutzt wird: In ein leeres Haus oder in eine leere Wohnung kommen Möbel, in die Schränke Kleidung, Gläser und Bücher, im Kofferraum des Autos landen Gegenstände, die man (vielleicht) unterwegs braucht, im Garten stehen eine Hütte, Sträucher und ein Pool. Je länger etwas wohnt, umso voller wird es und umso geringer wird der freie Platz. Ich kenne das aus eigener Erfahrung.

Wie viel Platz haben Sie – in Ihrem Leben?

Der Kalender ist voller Termine, der Kopf voller Sorgen und Gedanken, die Zeit für jemanden oder etwas kurz.

Punktgenau mit dem 1. Dezember sind wir dieses Jahr in den Advent gestartet. Advent – das lateinische Wort bedeutet *Ankunft*. Gott kommt in dieser Welt an, er wird ein Mensch, ja ein Kind! Er wird ein Baby, ein Säugling – auf der Suche nach einem Platz hier auf Erden. Gerade der Brauch des Herbergsuchens greift diese Suche Gottes nach einem Platz auf Erden lebendig auf.



Gott macht sich klein. Gott sucht (s)einen Platz in unserem Leben.

Der Advent bietet die Möglichkeit, das eigene Leben aufzuräumen. Dinge zu entfernen, die viel Platz einnehmen, aber eigentlich keine Priorität haben. Dinge, die mir in meinem Leben im Wege stehen und mich behindern. Dinge, die mich belasten und bedrücken. Das alles, um Gott, der sich so klein macht, Platz in meinem Leben zu geben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventzeit – bereiten Sie einen Platz für Gott! Der Empfang des Bußsakraments ist eine gute Gelegenheit, sein eigenes Leben aufzuräumen und neu zu ordnen.

Christoph Weiss, Administrator

Liebe Pfarrangehörige!
„In der Heiligen Nacht möge Frieden Dein Gast sein und das Licht der Weihnachtskerzen weise dem Glück den Weg zu Deinem Haus.“
Mit diesen Gedanken wünschen die Pfarrgemeinderätinnen und -räte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Zeiselmauer ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr.

Wir möchten unseren Kaplan François Habineza vorstellen:



GEBOREN: 17. Nov. 1983 in Ruanda, KIKALI Stadt
WERDEGANG / STUDIEN:

- **1997-2003:** Kleines Seminar St. Leon in Kabgayi, Ruada (Bachelor mit Schwerpunkt Naturwissenschaften)
- **2004:** Propädeutisches Jahr (Vorbereitungsjahr) am Priesterseminar St. Joseph in Rutongo, Ruanda
- **2004-2006:** Philosophiestudium am Priesterseminar St. Thomas Aquinas in Kabhayi, Ruanda
- **2009:** Pastorales Jahr in der Pfarrei „Unsere Liebe Frau der guten Hilfe" in Rutongo
- **2006-2011:** Theologiestudium am Priesterseminar St. Charles Borromeo in Nyakibanda, Ruanda, Priesterweihe im Juli 2011 in Kigali
- **Seit 19. 01. 2023:** Studium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz, Niederösterreich

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, liebe Gläubige der Pfarre Zeiselmauer!
Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen meinen herzlichen Dank für die Wärme und die Freude auszusprechen, mit der Sie mich empfangen haben. Diese Erfahrung hat mir viel Vertrauen geschenkt und gezeigt, dass Sie eine wunderbare Gemeinschaft sind.
Möge Gott die Diözese St. Pölten, insbesondere die Pfarre Zeiselmauer, segnen!

Ich wünsche mir sehr, so gut ich kann, weiterhin mit Ihnen zusammenzuarbeiten und unterstützt durch Ihr Gebet das Evangelium Christi zu verkünden.

François Habiineza

Sternsinger 2025

SEI DABEI



Wer?	Sternsinger-Kinder ab der 2. Klasse Volksschule und Erwachsene mit Ortskenntnissen
Wann?	28. Dezember 2024 und 4. bis 5. Jänner 2025
Wo?	Gemeindegebiet Zeiselmauer oder Gemeindegebiet Muckendorf-Wipfing
Was?	von Haus zu Haus gehen, Spenden sammeln, Haussegen bringen
Wie?	Anmeldungsformular in der Kirche oder telefonisch
Warum?	etwas Gutes tun für eine gerechtere Welt; Tragen königlicher Gewänder; Zeit mit netten Leuten - und/oder deinen Freunden - verbringen; Tradition aufrechterhalten



Kontakt:

Barbara Plessl-Schorn (Zeiselmauer) 0664 25 25 862
Sonja Oitzl-Fuchs (Zeiselmauer) 0699 109 52 113
Claudia Feigl-Sturmlechner (Muckendorf) 0680 13 26 266
Regina Brandstetter (Wipfing) 0676 715 41 57

Gott ist mit uns unterwegs

Mit dem Lied „Gott ist mit uns unterwegs“ begann die diesjährige Ministranten-Angelobung. Ein Motto, das die jungen Messdiener und Messdienerinnen im kommenden Kirchenjahr begleiten soll.
Christkönig ist der traditionelle Termin der Angelobung. Musikalisch von Neu-Organistin **Anna Kahlig** (selbst Ministrantin) und dem verkleinerten Musikteam **(Elisabeth Koch** und **Sandra Banholzer)** umrahmt, war der Gottesdienst ganz dem Unterwegs-Sein gewidmet.
Generalvikar Christoph Weiss zelebrierte mit viel Freude und erzählte von seiner eigenen Karriere als Ministrant. Damit brachte er nicht nur die Gemeinde zum Schmunzeln, sondern die Minis auf „neue“ Ideen.



Neu ins Miniteam aufgenommen wurden **Viktoria Muthny** und **Miriam Schmidt**, die beide schon etliche Monate bei den Minis mitmachen.
Zwei Minis wurden aus dem Dienst verabschiedet: **Isabel Schmid** und **Sebastian Haidvogel.** Sie erhielten die bewährte „Abfertigung“ und ein Engelsbuch, das sie auf ihrem weiteren Weg begleiten soll.





Auch in diesem Jahr ließ es sich Bürgermeister Martin Pircher nicht nehmen, die Minis zum traditionellen Pizzaessen in den Pfarrhof einzuladen. Gemeinsam mit Ministranten aus St. Andrä v. d. Hagenthale wurde dort das Mini-Sein gefeiert.



Ministrieren bedeutet dienen, erklärten die Ministranten zu Beginn des Gottesdienstes und immer im Dienst der Minis stehen **Sonja Oitzl-Fuchs**, die die Gruppe gemeinsam mit **Elisabeth Koch** leitet. Sie werden in vielen kleinen Dingen unterstützt von **Maria Wögerbauer** und **Daniela Krenauer-Martinovic**, die zum Dank Blumen erhielten.
In diesem Jahr ministrieren in Zeiselmauer (nach Nachnamen in alphabetischer Reihenfolge):
Figl Caitleen, Figl Matthew, Figl Jeremy, Figl Ephram, Figl Jocelyn, Kahlig Anna, Kahlig Stefan, Kahlig Julia, Koch Eleonora, Krenauer-Martinovic Jannik, Lederer Beatrix, Lederer Emilia, Mayer Max, Mayer Marie, Mosor Felix, Muthny Viktoria, Schmidt Miriam und Sommer Victoria.

Sonja Oitzl-Fuchs



Unser Pfarrkalender

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine unserer Pfarrhomepage www.zeiselmauer.dsp.at oder den wöchentlichen Gottesdienstordnungen an den Schautafeln in der Kirche und in den Kapellen.

15. Dez.	9:00 Uhr	Familienmesse und Kartenverkauf für einen guten Zweck in der Pfarrkirche, anschließend Agape
17. Dez.	7.00 Uhr	Roratemesse in der Pfarrkirche
24. Dez.	ab 8:00 Uhr 15:30 Uhr 22:00 Uhr	Friedenslicht in der Pfarrkirche zum Mit-nach-Hause–Nehmen (Laterne empfohlen) Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Christmette
25. Dez.	9:00 Uhr	Hochamt
26. Dez.	9:00 Uhr 9:00 Uhr	Wortgottesfeier in der Pfarrkirche Hl. Messe in der Kapelle Muckendorf
28. Dez.	9:00 Uhr	Sternsingen in Muckendorf
31. Dez.	16:00 Uhr	Hl. Messe und Altjahressegen in der Pfarrkirche
1. Jän	9:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
4. Jän.	ab 9:00 h	Sternsingen in Zeiselmauer
4. Jän.	ab 10:00 h	Sternsingen in Wipfing
5. Jän.	ab 9:00 h	Sternsingen in Zeiselmauer
6. Jän.	9:00 h	Hl. Messe für alle Sternsinger und Begleitpersonen in der Pfarrkirche
11. Jän.	19:00 Uhr	Hl. Messe und Abend der Barmherzigkeit in der Pfarrkirche
18. Jän.	15.00 Uhr	Danke-Event für alle Sternsinger und Sternsingerinnen
26. Jän.	9:00 Uhr	Familienmesse in der Pfarrkirche
29. Jän.	17:00 Uhr	Fackelwanderung der Ministranten im Pfarrverband
2. Febr.	9.00 Uhr	**Hl. Messe** zum Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) mit Kerzensegnung und Blasiussegen
23. Febr.	9:00 Uhr	Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche
5. März	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
16. März	9:00 Uhr	Familienmesse in der Pfarrkirche
13. April	8:30 Uhr	Palmweihe bei der Floriani-Kapelle, Hl. Messe
17. April	20:00 Uhr	Gründonnerstagsliturgie
18. April	20:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
19. April	20:00 Uhr	Osternachtsliturgie
21. April	9:00 Uhr	Erstkommunion
21. April	9:00 Uhr	Hl. Messe in der Kapelle Muckendorf
Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung und der Homepage		

Empfang der **Krankenkommunion** sowie der **Sakramente der Versöhnung** und **Krankensalbung**: Anmeldung im Pfarrsekretariat unter der Tel. 0676/826 633.

Hl.Messe/Gottesdienst

Samstag - 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag - 9.00 Uhr

Vor jeder Wochentags– und Vorabendmesse beten wir den Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit (ca.10 Min.)

Vor jeder Sonntags– und Feiertagsmesse beten wir um 8.30 Uhr den Rosenkranz

Gebet „7 vor 7“

Jeden Mittwochabend
18.53 Uhr in der Pfarrkirche

Kanzleistunden

in der Pfarrkanzlei St. Andrä:
Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung unter 0676/826 63 43 50

Adventkalender für Familien in Not

Vielen DANK, dass so viele der spontanen Einladung, Adventkalender zu sammeln, gefolgt sind.



55 Adventkalender wurden bis Ende November in der Annakapelle abgegeben und von fleißigen Helfern zu einer der Caritas-Ausgabestellen in Wien gebracht. DANKE, Sie haben damit vielen Kindern ein Freude gemacht!

Sonja Oitzl-Fuchs

Vor Weihnachten besteht für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Kirche kommen können, die Möglichkeit, die Sakramente zu Hause durch Administrator Christoph Weiss zu empfangen.

Bitte melden Sie sich oder Ihre Angehörigen in der Pfarrverbandskanzlei an, Tel. 0676/826 633 350

Erntedankfest mit den Jüngsten

Administrator Dr. Christoph Weiss im Kindergarten Muckendorf

„Der Christoph hat uns Weckerl mitgebracht und sogar Fische", erzählt ein Vorschulkind stolz vom Besuch des Administrators im Kindergarten. Es war ein Morgen voller vergnügter Aufregung im Kindergarten. **Jedes Kind kam mit einem kleinen Körbchen freudestrahlend in der Hand an, reich gefüllt mit Obst und Gemüse, das gemeinsam verspeist wurde**. Administrator Christoph Weiss inmitten der Kinderschar hat mitgespielt und mitgeholfen, wo er gerade am dringendsten gebraucht wurde. Nach einer Geschichte der Kindergartenpädagogin über das Teilen ging es auf zur Kapelle Muckendorf, begleitet vom Administrator als Schutzengel, der den Verkehr regelte, damit vier Kindergartengruppen sicher die Hauptstraße queren konnten.

In der Kapelle dankten die Kinder dem lieben Gott mit fleißig einstudierten Liedern und Gedichten. Im Anschluss durften sie gemeinsam mit Christoph Weiss das Kreuzzeichen ganz bewusst erleben: „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir!" Schließlich lauschten sie gespannt seiner Stimme, als er die Geschichte eines kleinen Buben erzählte, der nur wenig Essen in seinem Körbchen hatte, aber von dem am Ende doch alle satt wurden. Im Johannesevangelium ist es der Apostel Andreas, der an den fünf Gerstenbroten und zwei Fischen zweifelt: „Doch, was ist das für so viele?" **Jesus aber sagt: „Lass die Leute sich setzen." Alle aßen und tranken und niemand blieb hungrig zurück.** Auch in unseren Kindergärten wurden alle satt, nachdem sie ihre Früchte miteinander in Dankbarkeit geteilt hatten.

Sigrid Fichtinger-Huber



Kapellweihfest in Wipfing zu Ehren des Heiligen Leonhard

Am 6. November 2024, dem Gedenktag des Heiligen Leonhards, erstrahlte die Kapelle Wipfing nicht nur in besonderem Glanz, sie war auch gefüllt bis auf den letzten Stehplatz. Einige Gläubige fanden sogar nur noch außerhalb Platz, um den mitreißenden Gottesdienst, **gefeiert von Herrn Kaplan Francois Habineza**, zu erleben. Schon nach der Begrüßung hatte dieser mit seinem warmherzigen, spürbar entflammten Wesen alle Herzen ganz für sich gewonnen. Seine lebendigen Worte zu christlicher Demut und dem Auftrag, Jesus nachzufolgen, haben bei den Messbesucherinnen und Messbesuchern Denkanstöße in Gang gesetzt.



Dabei bezog er vor allem die Jüngsten immer wieder aktiv in seine tiefgründigen Fragestellungen ein. Gebete und Lieder, die vom **Leben des Heiligen Leonhard** berichteten, führten dessen besonderes Wirken als mutiger **Fürsprecher der Gefangenen einerseits und als Schutzpatron der Tiere** andererseits vor Augen. Ein Heiliger also, der seine Gebetsanliegen den von der **Gesellschaft Ausgesperrten** und denen, die keiner Sprache mächtig sind, widmete.

Nach dem feierlichen Gottesdienst fand sich die Schar zur Agape im Wipfinger Halterhaus ein, wo sich beim geselligen Miteinander das eine oder andere interessante Gespräch ergab.

Sigrid Fichtinger-Huber

Aktion Weihnachten im Schuhkarton

Viele Kinder in armen Ländern bekommen zu Weihnachten kein Geschenk. Im Rahmen des **Projektes „Weihnachten im Schuhkarton“** helfen Ehrenamtliche und Privatpersonen zusammen, um die weihnachtliche Freude weltweit zu verbreiten. In einen einfachen Schuhkarton werden Spielsachen, Hygieneartikel und Gewand gefüllt und anschließend wird dieser mit Geschenkpapier verpackt. Auch in Zeiselmauer fand diese Aktion heuer statt – so werden sich zu Weihnachten 19 Kinder über ein liebevoll gestaltetes Geschenk freuen! Danke an alle, die mitgeholfen haben! Auch schauen wir dankbar darauf zurück, dass Michaela Siebenhaar diese Aktion bis 2022 bei uns im Ort organisiert hat. Gemeinsam verändern wir die Welt und bringen anderen Menschen Hoffnung!



Anna und Julia Kahlig

Kartenprojekt

Im Anschluss an die Familienmesse am 15. Dezember wurden auch heuer wieder individuell gestaltete Weihnachtskarten für einen guten Zweck verkauft. Zu zehnt haben wir an einem Nachmittag gemeinsam Karten gebastelt und gezeichnet. Das hat viel Spaß gemacht und alle Beteiligten haben sich sehr gefreut, ihr Talent und ihre Zeit für einen guten Zweck einzusetzen.
Wie auch in den letzten zwei Jahre werden die **Spenden** von der Agape und den Karten zur Hälfte dem **Projekt „Mary’s Meals“** und zur anderen Hälfte den Ministranten in Zeiselmauer zugutekommen. Bei Mary’s Meals können mit nur 22 Euro einem Kind in armen Ländern Schulbildung und eine tägliche Mahlzeit ermöglicht werden!



Durch den Kauf der Weihnachtskarten kann dreifach Freude bereitet werden: Zum einen dem Kind, welches dadurch nicht mehr Hunger leiden muss, zum anderen dem, welchem die Karte geschenkt wird, und zugleich auch dem, der die Karten gekauft hat, denn Schenken bereitet Freude. Danke schon im Voraus für jede Spende für dieses Projekt!

Anna und Julia Kahlig

Martinsfest 2024

Am 12. November fand in Zeiselmauer das Martinsfest statt und erfreute sich auch dieses Jahr wieder zahlreicher Besucher. Ausgestattet mit Laternen



und angeführt vom „Heiligen Martin“ auf seinem Pferd – an dieser Stelle vielen Dank an den Florianihof – ging es singend durch das Dorf.

Besonders bewegend war der Auftritt der Kindergartenkinder, die - von ihrer Pädagogin begleitet - das Lied „Lichterkinder“ sangen und für festliche Stimmung sorgten. Nach der kleinen Runde ging es noch in die Kirche, in der **Administrator Dr. Weiss** die Martinsgeschichte erzählte und ein paar Kinder diese nachspielten.

Für das leibliche Wohl war durch ein reichhaltiges Buffet mit heißem Punsch gesorgt. Der **Spendenerlös** der Veranstaltung kommt dieses Jahr der **Freiwilligen Feuerwehr Zeiselmauer** zugute, deren Einsatz besonders während der Hochwasserkatastrophe großen Dank verdient.

Ein herzlicher Dank geht ebenso an alle anderen Helfer und Organisatoren.

Das Martinsfest-Team

Was wir vom Hl. Martin und dem Hl. Nikolaus lernen können



Die Geschichten des Hl. Martin und des Hl. Nikolaus sind über viele Jahrhunderte bekannt geblieben, weil sie uns auf einfache Weise zeigen, wie wertvoll Nächstenliebe und Barmherzigkeit sind. Beide Heilige haben in ihren Leben auf besondere Weise anderen geholfen – und uns dadurch wichtige Botschaften hinterlassen, die auch heute noch gültig sind.

Der Hl. Martin und die Kraft des Teilens

Der Hl. Martin war ein römischer Soldat, der einmal einem armen Mann begegnete, der frierend am Straßenrand saß. Martin hatte einen dicken, warmen Mantel, der ihn selbst vor der Kälte schützte. Ohne lange zu überlegen, teilte er seinen Mantel und gab die eine Hälfte dem Mann. So schenkte er ihm Wärme und Schutz, obwohl er damit weniger für sich selbst hatte.
Von Martin lernen wir, dass Teilen manchmal mehr bedeutet, als einfach etwas abzugeben. Es geht darum, jemanden in seiner Notlage zu sehen und ihm mit dem zu helfen, was man gerade hat. Nächstenliebe braucht oft keine großen Taten, sondern kommt durch die Bereitschaft, auch Kleines gerne zu geben, zum Ausdruck.

Der Hl. Nikolaus und die Freude des Schenkens

Der Hl. Nikolaus war Bischof in Myra und wurde berühmt für seine geheimen Geschenke an Menschen, die in Not waren. Einmal half er einer sehr armen Familie, indem er nachts heimlich Geld durch ihr Fenster warf. Nikolaus wollte nicht, dass seine Hilfe im Mittelpunkt stand – für ihn war das Glück der Familie wichtiger. Diese Art des stillen Helfens zeigt, dass man oft ohne großen Aufwand und ohne Dank zu erwarten anderen helfen kann.

Von Nikolaus können wir lernen, dass Hilfe auch bedeuten kann, im Hintergrund zu bleiben. Manchmal ist es schön, einfach so zu helfen, ohne etwas dafür zu wollen oder viel Aufsehen zu erregen. Seine Taten erinnern uns daran, dass Barmherzigkeit ein Geschenk sein kann, das oft im Verborgenen stattfindet.

Was wir uns heute von Martin und Nikolaus abschauen können

Martin und Nikolaus zeigen uns, dass Nächstenliebe und Barmherzigkeit Eigenschaften sind, die jede und jeder von uns leben kann – egal, ob jung oder alt, ob im Kleinen oder im Großen. Es ist nicht wichtig, dass unsere Taten groß oder besonders sichtbar sind. Manchmal sind es die kleinen Gesten, die für andere besonders wertvoll sind: Ein offenes Ohr, eine freundliche Tat, eine hilfsbereite Geste.
Die Geschichten der beiden Heiligen lehren uns, dass die Welt ein besserer Ort wird, wenn wir einander ein bisschen Wärme und Mitgefühl schenken. Und oft geht es nur darum, einen Moment innezuhalten und zu sehen, wo wir selbst ein bisschen Licht für andere sein können.

Quelle: Diözese St. Pölten

Die goldene Regel

Die goldene Regel beschreibt ein Prinzip, welches Jesus bei seiner Bergpredigt lehrte: **„Behandelt andere immer so, wie ihr von ihnen behandelt werden möchtet“**. Im Matthäusevangelium (Mt 7,12) wird sie beschrieben: **„Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen.“** Jesus formuliert eine positive Regel, die das Zusammenleben stärken soll. Auch der jüdische Rabbi Hillel, der zur Zeit Jesu gelebt hat, rät von schlechten Taten im Talmud ab: „Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.“ Jesus geht einen Schritt weiter. Es geht ihm nicht nur um Schadensbegrenzung, sondern um die Zuwendung zu den Mitmenschen und um ihr Wohl.
Diese Verhaltensregel fasst die **Pflicht jedes Christen gegenüber seinem Nächsten zusammen** und stellt ein grundlegendes ethisches Prinzip dar. Es kommt faktisch in allen Weltreligionen vor. Manchmal wird sie auch als Ethik der Gegenseitigkeit bezeichnet oder als Grundstein des Friedens. Ähnliche formulierte Merksprüche oder Lehrsätze sind seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. in religiösen und philosophischen Texten aus China, Indien, Griechenland, Altägypten etc. zu finden. Der Ausdruck „golden“ selbst wird nicht in der Bibel erwähnt, sondern deutet auf ihren Wert für unser Zusammenleben hin.

Sonja Oitzl-Fuchs

„Aber bei dir, Herr, zählt die Liebe.“

Familiengottesdienst mit Dr. Bernard Mallmann

Am 20. Okt. 2024 feierte Herr Dr. Bernard Mallmann, Universitätsassistent für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, einen sehr lebendigen Familiengottesdienst mit uns in der Pfarrkirche Zeiselmauer. Als auf einmal ein Sessel vor dem Altar stand, staunten die Kinder nicht wenig.

Sonja Oitzl-Fuchs, ausgestattet mit Handspiegel und Kochlöffel, erzählte von den Talenten, die uns geschenkt sind, und von den Ansprüchen, die wir an uns selbst und andere stellen. **Sie lud ganz be-**



sonders die Kinder ein, auf den Sessel zu steigen und die eigene Begabung laut auszusprechen. Freudig folgten einige der Einladung: „Ich bin der beste Mountainbiker!“ oder „Ich bin der beste Bioblo-Spieler!“ Während die Kinder stolz nach vorne stürmten, nahmen die Erwachsenen eine beobachtende Rolle ein.

Das Evangelium erzählte uns von einer Auseinandersetzung unter den Jüngern Jesu, die aus dem Wunsch zweier – Jakobus und Johannes – entbrannte. Mit ihrem Wunsch, im Reich Gottes zur Rechten und zur Linken Jesus‘ zu sitzen, verärgerten sie die anderen Jünger. Jesus aber sagte: „Den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die diese Plätze bestimmt sind. (...) Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.“ (Mk 10,35 - 45)

Wir sehen: Auch Jesus selbst war ein Diener. Alle, die ihm nachfolgen, dürfen ihm und ihren Mitmenschen dienen, um in dieser Rolle – dann und wann – über sich selbst hinauszuwachsen. Dabei ist



eines ganz klar – und das durften die Kinder und ihre Familien im Familiengottesdienst besonders eindrücklich erfahren und mit nach Hause nehmen: Für Jesus zählt nicht die gute Leistung in der Schule oder im Beruf, nicht der Kontostand oder das Aussehen. Für ihn zählt einzig die Liebe zu ihm, unseren Mitmenschen und uns selbst.

Dass „Agape“ ursprünglich für die göttliche, uneigennützige Liebe stand, wurde im Anschluss an die Heilige Messe direkt erlebbar. Unsere Pfarrsekretärin Daniela Krenauer-Martinovic empfing alle Kinder und Erwachsenen im Pfarrhof zu einer liebevoll gestalteten Agape, wo sich in geselliger Runde angeregte Gespräche unter den Erwachsenen ergaben, während die Kinder nach Kakao, Kipferl und Kuchen die zur Verfügung gestellten Brettspiele austesteten.

Sigrid Fichtinger-Huber

Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: r. k. Pfarramt Zeiselmauer
Redaktion: Administrator Dr. Christoph Weiss, Hannes Androsch, Andreas und August Blau, Sigrid Fichtinger-Huber, Anna und Julia Kahlig, Daniela Krenauer-Martinovic, Sonja Oitzl-Fuchs und Sigrid Schauer, alle 3424 Zeiselmauer
Layout: Michael Schmid
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz. Alleininhaber r. k. Pfarre Zeiselmauer



Elternabend im Pfarrhof

Am 19. 11. 2024 empfing Administrator Dr. Christoph Weiss die Eltern aller Erstkommunionkinder im Pfarrhof. Mit seinen Erinnerungen an die eigene Erstkommunionfeier, illustriert anhand eines Fotos von „damals", hat er gleich am Beginn die Aufmerksamkeit der Eltern auf die beiden bevorstehenden Sakramente ihrer Kinder gelenkt. Gemeinsam mit der Religionslehrerin, Frau Mag. Nadine Handelberger, wird er die Kinder in den nächsten Monaten in der Vorbereitung auf die erste Beichte und den Empfang des Heiligen Sakramentes der Eucharistie begleiten, um am 21. April 2025 (Ostermontag) mit ihnen das besondere Fest zu feiern. Die Vorfreude ist groß.

Sigrid Fichtinger-Huber

Bunte Laternen und Martinskipferl

Am 9. 11. 2024 ging es in unserem Pfarrhof lebendig zu. Pfarrsaal und Küche wurden in eine Laternenbastelstation und eine Bäckerei umfunktioniert, um die Kinder unserer Pfarre auf das nahende Fest des Hl. Martins einzustimmen. Unter der Leitung von Daniela Krenauer-Martinovic wurden farbenfrohe Laternen aus Papptellern und Seidenpapier für das stimmungsvolle Martinsfest in der Pfarrkirche gebastelt. Beim Backen der Martinskipferl haben unsere Kinder sehr flinke Hände und Durchhaltevermögen beim Kneten und Formen bewiesen. Nach gemeinschaftlicher Arbeit wurden die Kipferl geteilt und genüsslich verzehrt, ehe alle frohen Mutes mit ihren Laternen nach Hause spazierten.

Sigrid Fichtinger-Huber

Zeit nehmen

Die Zeit nehme ich mir – für eine kurze Andacht, für einen festlichen Gottesdienst, für ein stilles Gebet, für ein aufrichtiges Dankeschön, für einen guten Gedanken.
Die Zeit nehme ich mir. Ich zünde eine Kerze an und denke an die, die ich lieb habe. Ich mache einen Besuch und führe ein intensives Gespräch. Ich wandere mit lieben Menschen in die Nacht hinein und wir bewundern gemeinsam den Sternenhimmel. **Ich lese einen weihnachtlichen Text und denke über den Sinn des Festes nach.**
Die Zeit nehme ich mir. Sie tut mir gut.
Und ich stelle fest, dass ich intensiver lebe als früher. Ich gehe meinen Weg konsequenter und fröhlicher.
Ich freue mich auf das Fest der Liebe.

Quelle: „Stille Zeit der Hoffnung"
(mit freundlicher Genehmigung von Rainer Haak)
ausgewählt von August Blau



Humor in der Kirche

Sind Lachen und Humor in der Religion ein Widerspruch? Nein, denn das Lachen gehört zum Leben dazu, wie es im Alten Testament im Buch Kohelet beschrieben wird:
„Es gibt eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz." (Koh 3,4)
Josef Ratzinger hat als Kardinal einst formuliert: **„Wo Freudlosigkeit ist, wo der Humor stirbt, da ist auch der Geist Jesu Christi gewiss nicht".** Und umgekehrt: „Freude ist ein Zeichen der Gnade". Auch Papst Johannes XXIII. war für seinen Humor bekannt. Ein Staatsoberhaupt hatte ihn einmal gefragt, wie viele Leute im Vatikan arbeiten. Er antwortete: „Ich glaube, ungefähr die Hälfte." Zudem wird beispielsweise in Bayern bewusst das Osterlachen (*risus paschalis*) auch vom dortigen Bischof praktiziert, wobei die Gläubigen in der Predigt zum Lachen gebracht werden.

ausgewählt von August Blau

Die Geburt Jesu

Weihnachtsevangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Stadthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: "Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade."



Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen verkündet worden war.



Adventfenster 2024 eine Initiative von Elisabeth Ohnewas		
Datum		Adresse
01.12.	Pfarrhof	Zeiselmauer - Kirchenplatz
02.12.	Fam. Michael Schmid	Zeiselmauer - Gebirgsweg 4
03.12.	Gemeindeamt	Zeiselmauer - Bahnstraße 6
04.12.	Fam. Petrik	Zeiselmauer - Kirchenplatz 1
05.12.	Fam. Andrea & Gerhard Koberger	Zeiselmauer - Wiener Straße 1
06.12.	Schloss Wolfpassing	Wolfpassing - Massingergasse 26
07.12.	Fam. Lucia Ziegler	Wolfpassing - Bahnhofstraße 18
08.12.	Fr. Claudia Zechner	Zeiselmauer - Nibelungengasse 37
09.12.	Fam Prochaska	Wolfpassing - Dammgasse 10
10.12.	Fam. Ohnewas/Kitzweger	Zeiselmauer - Königstettner Straße 46
11.12.	Fam. Fleischmann	Zeiselmauer - Königstettner Straße 42
12.12.	Fam. Sigmund	Wolfpassing - Wiesengasse 3
13.12.	Fam. Gneth	Zeiselmauer - Wiener Straße 2
14.12.	Fam. Westermayer	Zeiselmauer - Richtergasse 1
15.12.	Puchclub Zeiselmauer	Zeiselmauer - Severingasse 7
16.12.	Fam. H. Hediger	Zeiselmauer - Brunhildengasse 12
17.12.	Fam. Friedrich	Zeiselmauer – Fächerturmgasse 8
18.12.	Volksschule Zeiselmauer	Zeiselmauer - Kirchenplatz *Umtrunk des Elternvereins 16h-20h
19.12.	Fam. Mayr-Harting Gabriele	Wolfpassing - Bahnhofstraße 19
20.12.	Fam. Oitzl	Zeiselmauer - Gebirgsweg 22
21.12.	Fam. G. Hediger	Zeiselmauer - Nibelungengasse 29
22.12.	Fam. Sophie Rötzer	Zeiselmauer - Nibelungengasse 31
23.12.	Fam. Klupp und Trunkenpolz	Wolfpassing - Massingergasse 29
24.12.	Pfarrkirche	Zeiselmauer - Kirchenplatz (Friedenslicht)